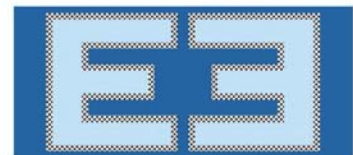




BMW E3 Limousinen Club



Int. BMW E3 Limousinentreffen Ruhrgebiet Essen 2012

Liebe E 3 Freunde,

ein E3 Treffen im Ruhrgebiet? Noch vor 10 Jahren galt die ehemals größte Industrieregion Europas als „no go area“, zumindest aber als weißer Fleck in der E3 -Landschaft. Reizvolle Gebirgslandschaften mit fahrerisch herausfordernden Passstraßen genauso wie ein herausgeputztes, historisches Ambiente als geografischer Rahmen waren notwendige Determinanten einer E 3 Clubveranstaltung. Kurzum, etwas von Bayern musste sein, sonst kam niemand, dachte man.

Schon im letzten Jahr an der ostfriesischen Waterkant wurde unter Beweis gestellt, dass es zwar nicht ohne die Bayern aber zumindest ohne Bayern auch sehr gut geht.



Mit 25 E3 Limousinen und ihren Insassenteams war das diesjährige Treffen genauso gut besetzt und, wer hätte das gedacht, auf bajuwarische Komponenten wie Historie, Berge und Kurven musste nicht verzichtet werden.

Dreh- und Angelpunkt der gesamten Veranstaltung war der „kulinarische Bahnhof Lukas“, der in jeder Hinsicht empfehlenswerte Gastronomiebetrieb unseres Clubmitglieds André Krämer, Organisator des Treffens. Bereits am Freitagabend trafen die ersten Teilnehmer zum stilechten Barbecue in Andrés wundervoll gestalteter „Garage“ ein. In der ca. 200 qm „kleinen“ Halle befindet sich alles, was das Herz des wahren Klassikautomobilisten höher schlagen lässt: großformatige Wandfotomontagen mit Autos auf passendem Hintergrund, überall zeitgenössische Accessoires wie alte Schilder, Tanksäulen und Werkzeuge, die obligatorische Hebebühne mit E3 drauf und das notwendige gastronomische Equipment zur hochklassigen Versorgung größerer Besuchergruppen. Es gibt wohl keine intensivere Kur zur Herausbildung dauerhaften Sitzfleisches. Das Ganze im einzigartigen Ambiente eines historischen Bahnhofsgebäudes im eher kleinstädtischen Essen- Kupferdreh.

Am Samstag trafen dann 25 E3 Limousinen aus nahezu allen deutschen Landen und dem benachbarten Ausland in der BMW Niederlassung Essen Rellinghausen ein. Schnell erregten die um das Verkaufsgebäude herumdrappierten Klassiker nicht zuletzt wegen der fast vollständigen Farbpalette Aufmerksamkeit und lenkten das Interesse von den ausgestellten Neuwagen weg.